

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1950)
Heft:	5
Artikel:	Fünfzig Jahre Kurhaus Lenzerheide
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-774297

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



HOTEL BRISTOL BERN

Schauplatzgasse 10 / Spitalgasse 21

100 Betten – Jeder Komfort

Kleinere und größere Säle für Anlässe und Sitzungen.
Im Stadtreastaurant eine gepflegte Küche mit pikanten Spezialitäten

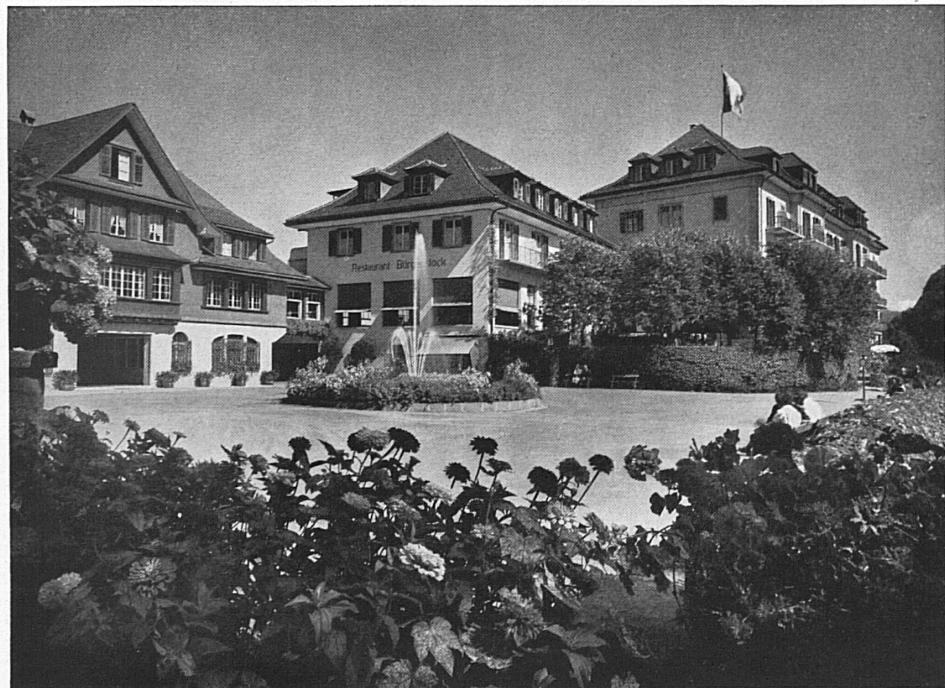
Telephon 20101

Jos. P. Genelin

Ein guter Rat!

Weisflog-Bitter ist ein Bitter besonderer Art mit bestimmten wertvollen Eigenschaften; außerdem ist er mild und angenehm. Versuchen Sie ihn, Sie werden ihn liebgewinnen. In Hotels, Restaurants, offen in Gläsern, sowie in Apotheken, Drogerien und einschlängigen Ladengeschäften in Originalflaschen erhältlich.

Weisflog Bitter!



Bürgenstock: Bahnhofplatz mit Park-Hotel

Der Bürgenstock bei Luzern 900 m. ü. M.

stellt heute nach erfolgter durchgehender Renovation aller Hotels mit seinem eigenen Golf, seinem Privatstrandbad, drei Tennisplätzen, Spiel- und Sporthallen, den schönsten und modernsten Kurort der Zentralschweiz dar. Sämtliche Zimmer mit fließendem Wasser oder Privatbad. Pensionspreis ab Fr. 17.-

Verkehrsbureau Bürgenstock

Burgensstock près de Lucerne 900 m. s. M.

La plus belle et la plus moderne station climatérique de la Suisse centrale. Séjour d'été idéal. Véritable Eldorado pour les enfants. Hôtels de premier ordre. Toutes les chambres avec eau courante ou salle de bain. Prix de pension à partir de fr. 17.-

GUSTI BERNER

RESTAURANT RÄBLUS

BALE

Steinentorstrasse 31
Tel. 45345
(à 5 minutes de la gare)

vous réserve un bon accueil!!

L'endroit préféré
des visiteurs
de Bâle



Montagabend folgt das 2. Sinfoniekonzert der Tonhalle Gesellschaft, unter Leitung von Erich Schmid, in welchem Werke von Conrad Beck («Innominate»), Paul Müller (Orgelkonzert), Jean Binet («Musique de mai»), Walther Geiser (Streicherphantasie), André-F. Marescotti («Giboulées» für Fagott und Orchester) und Heinrich Sutermeister (Musik aus «Romeo und Julia») zu Gehör gebracht werden.

Das schweizerische Musikschaften hat in den letzten Jahrzehnten allgemeine Beachtung gefunden. Die Programmauswahl des Jubiläumsfestes bringt davon einen gewichtigen Ausschnitt, der dank den Bemühungen der ausführenden Institutionen würdig in Erscheinung treten wird.

L'horaire d'été de la «Swissair»

L'horaire d'été des compagnies de navigation aérienne est entré en vigueur le 16 avril. Celui que la Swissair vient de publier témoigne de la volonté de la compagnie de réduire les dépenses d'une part et, d'autre part, de mettre tout en œuvre pour accroître les recettes.

Tenant compte de la décision du Conseil d'administration de diminuer le parc d'avions, les services compétents de notre compagnie nationale ont mis sur pied un horaire permettant une utilisation rationnelle des appareils devant demeurer en service. Toutefois, jusqu'à ce que les avions appellés à être vendus soient remis à leurs nouveaux propriétaires, ils seront également utilisés à plein rendement, car il serait beaucoup plus coûteux pour la Suisse de les maintenir au sol. Les amortissements et autres frais fixes continuent, en effet, d'être calculés sur ces appareils jusqu'au moment où ils quitteront le parc de la Swissair. Au fur et à mesure de leur vente, de nouvelles modifications seront donc apportées au programme actuel. Il a été procédé à la suppression des parcours de moindre rendement. C'est ainsi qu'après les lignes Genève—Bâle—Amsterdam, Zurich—Vienne et Zurich—Munich, le tronçon Madrid—Lisbonne disparaît de l'horaire de la Swissair, tandis que la fréquence est réduite entre Copenhague et Stockholm.

Recherchant, d'un autre côté, de nouvelles sources de recettes, la Swissair a décidé d'assurer un service direct tri-hebdomadaire, par «Convair», entre Zurich et Rome, tandis que la ligne quotidienne Stuttgart—Francfort sera prolongée, dès la fin avril, quatre fois par semaine jusqu'à Hambourg. Dans ce même esprit et pour atteindre une clientèle toujours plus étendue, la Swissair organisera, dès la fin mai, des «services de nuit» à tarif réduit entre Zurich et Londres. La BEA, pour sa part, assurera un service semblable entre la capitale anglaise et Genève.

Les services longs-courriers vers l'Egypte, l'Irak et la Turquie seront maintenus, de même que la ligne de l'Amérique du Nord. D'excellentes communications directes sont assurées, en Suisse, entre la plupart des lignes, de façon à offrir aux voyageurs la possibilité de se rendre rapidement d'un point à un autre de l'Europe, dans le Proche-Orient ou à New-York.

Internationaler Filmkongress in Bern

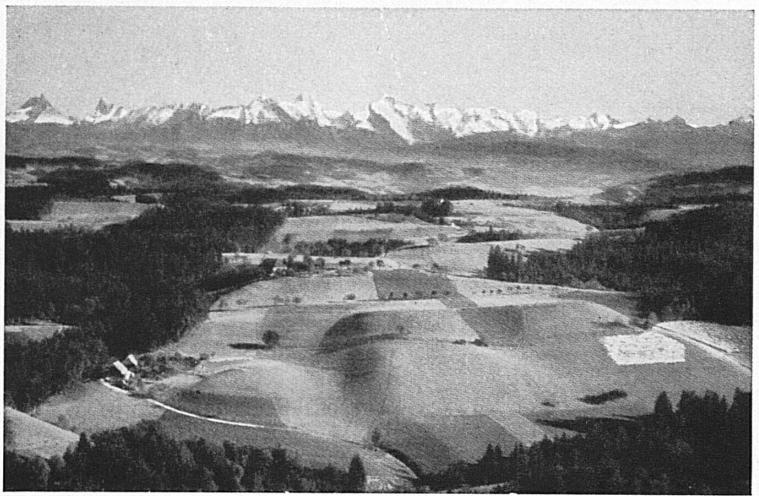
In Bern findet vom 13. bis 21. Mai ein internationaler Filmkongress statt, der besonders den Fragen des Kultur- und Dokumentarfilms gewidmet ist. Er steht unter dem Patronat der Schweizerischen Filmkammer und ist organisiert vom Verband schweizerischer Filmproduzenten und vom Institut suisse du film scientifique. Das Ehrenpräsidium hat Bundesrat Philipp Etter übernommen, das Kongresspräsidium wurde Dr. Hugo Mauerhofer (Filmkammer) übertragen.

Jedes teilnehmende Land — man rechnet mit etwa zwanzig Ländern — kann während einer Stunde eine Auswahl neuer Kurzfilme zeigen. Gleichzeitig laufen in einem Lichtspieltheater täglich wechselnde Programme abendfüllender Kulturfilme, begleitet von schweizerischen Dokumentarfilmen. Verschiedene Arbeitssitzungen werden erlaubt, die manngfachen Probleme und Sorgen des Dokumentarfilmschaffens in einem internationalen Forum zu besprechen und zu prüfen, ob und unter welchen Umständen die Bildung einer internationalen Organisation wünschenswert sei.

Fünfzig Jahre Kurhaus Lenzerheide

Aus dem interessanten Rechenschaftsbericht des Präsidenten der Kurhaus AG. Lenzerheide, Herrn Dir. Jaeger in Chur, geht hervor, daß das Kurhaus Lenzerheide das Auf und Ab des schweizerischen Fremdenverkehrs recht intensiv miterlebte.

Die ersten Reklameprospekte um die Jahrhundertwende legten das Hauptgewicht auf die «würzige Alpenmilch und die gute Alpenluft». 1902 schon interessierte man sich für den Wintersport und



Emmental

Das bekannte, urwüchsige, heimelige Hügelland

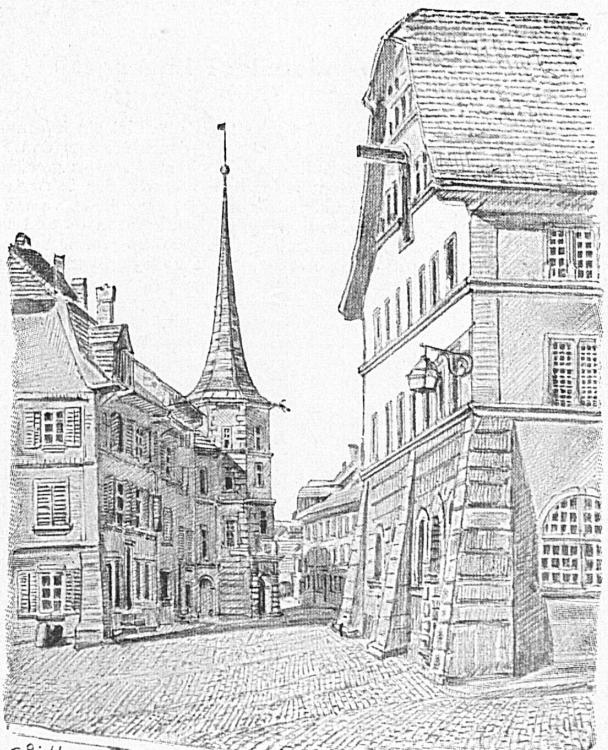
Günstige Zugverbindungen mit der

EMMENTAL-BURGDORF-THUN-BAHN

Kürzeste und billigste Durchgangsleitung von der Nord-, Ost- und Zentralschweiz nach dem Berner Oberland.

Moderne Wagenmaterial.

DIE ALTE AMBASSADORENSTADT



- reich an Sehenswürdigkeiten aus alter und neuer Zeit
- bekannt durch seine Gemütlichkeit
- mit seinen gut gepflegten Gaststätten

grüßt
und heißt Sie
willkommen!

Auskünfte, Prospekte und Tourenverzeichnisse für Ausflüge und Wanderungen in den herrlichen Jura durch das
Offizielle Verkehrsamt Solothurn.
Telephon (065) 2 19 24.

brachte den vom SAC organisierten ersten schweizerischen Skikurs zur Durchführung. Mit der eigentlichen Wintersaison wurde 1905 begonnen, wobei sich auch Arnold Lunn für die winterliche Erschließung der Lenzerheide lebhaft einsetzte. Eine Sanierung wurde im Jahre 1922 durchgeführt und als Richtlinie für den Betrieb «ein gemäßigter Luxus, der sich frei hält von mondänen Übertriebungen», aufgestellt. Das fließende Wasser wurde 1927 eingerichtet. Während fünf Jahren (1941 bis 1945) war der Betrieb im Sommer geschlossen, und erst der Winter 1945/46 brachte dank der amerikanischen Urlauberaktion wieder einen Auftrieb. Trotz aller diesen Schwierigkeiten hat die Kurhaus AG. den Mut nicht sinken lassen und gerade in den letzten Jahren umfangreiche bauliche Erweiterungen vorgenommen.

Der Betrieb der Kurhaus AG. lag bis 1928 in den Händen von Herrn Dir. Cantiani und wird seit 1938 von Alexander Poltera in trefflicher Weise geführt. Mit Recht durfte der langjährige Präsident des Verwaltungsrates, Herr Dir. Jaeger, die Geduld der Aktionäre hervorheben, die das «Durchhalten» des Kurhauses ermöglichten und so dem Platz Lenzerheide seinen Rang als Fremdenverkehrsort zu bewahren halfen.

Vom Spielplan der Deutschschweizer Bühnen

Die Vorstellungen der beiden Zürcher Theater im Mai werden zum Teil bereits durch die Werke inspiriert, die in den traditionellen Junifestwochen vorgesehen sind. So wird im Schauspielhaus neben Gastspielen erster Truppen aus England, Frankreich und Italien Shakespeares «Romeo und Julia» gegeben und dazu im Rieter-Park als Freilichtaufführung Moretos Komödie «Dona Diana» einstudiert. Außerdem wird zum erstenmal in der Schweiz Hoffmannsthals «Das gerettete Venedig» aufgeführt werden. — Die Zürcher Schauspielbühne sieht gegenwärtig Vorstellungen eines Schauspiels von H. H. Jahnn, «Armut, Reichtum, Mensch und Tier», welches in Schweizer Erstaufführung geboten wurde. Gerhart Hauptmanns Tragikomödie «Der rote Hahn», deren ausgezeichnete Einstudierung beim Publikum lebhaftes Interesse fand, wird im Mai Shaws Komödie «Zu wahr, um schön zu sein» gegenübergestellt. — Der irische Autor steht momentan überhaupt «en vogue»: am Stadttheater Luzern wird sein Melodrama «Der Teufelschüler» gegeben; das Stadttheater St. Gallen bringt am 25. Mai, als Schweizer Erstaufführung, den «Mann des Schicksals», zusammen mit Cocteaus «Die geliebte Stimme». — An weiteren Erstaufführungen ist diejenige von Anouilhs «Romeo und Jeannette» in Luzern zu nennen. — An Klassikern stehen am Stadttheater St. Gallen wie am Städtebundtheater Solothurn-Biel Molières «Der Geizige», am Stadttheater Basel, vom 12. Mai an, Shakespeares «Wie es Euch gefällt» auf dem Spielzettel.

Auf dem Gebiete der Oper sei die Uraufführung von Armin Schiblers «Der spanische Rosenstock» am Stadttheater Bern nochmals erwähnt, die schon in unserer letzten Betrachtung hervorgehoben wurde. — Im übrigen kennzeichnen durchwegs ältere, bewährte oder zum Teil auch wenig bekannte Werke den Spielplan der einzelnen Bühnen: Das Stadttheater Zürich gibt neben Verdis «Nabucco» seit Ende April Donizettis «Don Pasquale» und bereitet auf die Junifestspiele Erstaufführungen von Mozarts «Figaro» und Beethovens «Fidelio» vor. — Am Stadttheater Basel erlebten Offenbachs «Hoffmanns Erzählungen» gut besuchte Aufführungen; am Städtebundtheater Solothurn-Biel werden Lortzings «Zar und Zimmermann», Verdis «Traviata» und Puccinis Madame Butterfly gegeben.

In der Operette endlich bietet das Stadttheater Zürich Aufführungen von Lehárs «Lustiger Witwe», das Stadttheater Basel von Kunneckes «Vetter aus Dingsda», das Stadttheater Luzern von Planquettes entzückenden «Glocken von Corneville» und das Stadttheater St. Gallen von Schubert-Bertés «Dreimäderhaus».

Zeitschriften

«Der öffentliche Verkehr», Heft 4, April 1950. Die Aprilnummer dieser Zeitschrift widmet sich in ihrem Leitartikel dem Problem «Eisenbahnen und Straßenverkehr in der Landesverteidigung». Eine interessante Reportage befaßt sich sodann mit der theoretischen und praktischen Ausbildung der Pariser Autobuschauffeure, wobei vor allem die modernen psychotechnischen Prüfungsmethoden des näheren erörtert werden. Unter den zahlreichen übrigen Beiträgen ist schließlich der historische, mit hübschen Bildern ausgestattete Bericht über Gründung, Bau und Entwicklung der Burgdorf-Thun-Bahn, der ersten elektrischen Vollbahn Europas, besonders hervorzuheben.